

## Express-Risikoanalyse zu *Sitophilus linearis*

– Beanstandung –

Erstellt von: Julius Kühn-Institut, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit am 22.09.2023. Zuständige Mitarbeiter: Dr. A. Wilstermann

**Anlass:** Beanstandung an Tamarindenfrüchten aus Thailand in Hessen

Da sich der Schadorganismus in Deutschland und der EU nicht etablieren kann, wurde auf die Erstellung einer vollständigen Express-PRA verzichtet.

Der Tamarindenfruchttrüssler *Sitophilus linearis* (Herbst, 1795) (Coleoptera: Curculionidae) ist in tropischen Gebieten Afrikas, Asiens und Mittelamerikas verbreitet, in denen Tamarinde (*Tamarindus indica*) angebaut wird. Die Larven der Käfer entwickeln sich in den Samen der Tamarinde. Der Befall kann im Feld oder im Lager erfolgen. Die Schäden an den Früchten der Tamarinde können einen erheblichen Anteil der Ernte vernichten. Im Gegensatz zu anderen Vertretern der Gattung *Sitophilus* ist *S. linearis* monophag und befällt *Tamarindus indica* und möglicherweise andere Johannisbrotgewächse (Caesalpinoideae). Die Larven des Käfers können sich nicht in Mais (*Zea mays*), Perlhirse (*Pennisetum glaucum*), Sorghum (*Sorghum bicolor*), Reis (*Oryza sativa*), Augenbohnen (*Vigna unguiculata*), Getreide, Urbohne (*Vigna mungo*), Mungbohne (*Phaseolus aureus*) und Straucherbse (*Cajanus cajan*) entwickeln. Dem Käfer fehlen Endosymbionten, die ihm stark stärkehaltige und proteinarmer Nahrungsquellen erschließen. Andere Lagerschäden, als an Tamarinde, sind daher nicht zu erwarten.

In der EU wird Tamarinde derzeit nicht kommerziell angebaut, vereinzelt werden Pflanzen zu Zierzwecken angepflanzt.

Aufgrund der tropischen Verbreitung des Käfers und dem Fehlen von Wirtspflanzen ist nicht von einer Ansiedlung im Freiland in Deutschland und der EU auszugehen. *Sitophilus linearis* wird daher nicht als potenzieller Quarantäneschadorganismus eingestuft. Artikel 29 der Verordnung (EU) 2016/2031 ist demnach nicht anzuwenden.